

Mit „i-Kfz“ Zeit und Geld sparen

Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin können Fahrzeuge jetzt online an-, um- und abgemeldet werden

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Seit mehr als acht Jahren gibt es im Landkreis Ostprignitz-Ruppin die Möglichkeit, Fahrzeuge im Rahmen der internetbasierten Fahrzeugzulassung („i-Kfz“) abzumelden, ohne dafür persönlich bei der Zulassungsbehörde erscheinen zu müssen. Schon seit November 2017 sind darüber hinaus Wiederzulassungen per Internetzugang möglich, wenn Kennzeichen, Fahrzeug und Halter unverändert geblieben sind. Und seit Sommer 2020 können auch Neuzulassungen und Umschreibungen online vorgenommen werden.

Mit dem jetzt erfolgten Start der vierten Stufe von „i-Kfz“ kann mit Beginn des neuen Jahres eine voll automatisierte Antragsbearbeitung realisiert werden. Das bedeutet, dass Anträge bereits während des Onlineverfahrens softwaregestützt zur Entscheidung gebracht werden. Nach Abschluss des Verfahrens kann das Fahrzeug unmittelbar danach in Betrieb genommen werden. Dazu reicht ein temporärer Zulassungsnachweis aus. Dieser wird ausgedruckt und sichtbar im Bereich der Windschutzscheibe angebracht. Der Nachweis ersetzt für einen Zeitraum von maximal zehn Werktagen das Anbringen einer Zulassungsplakette auf dem Kfz-Kennzeichen, die auf dem Postweg zugestellt wird.

Aber auch Elektro-, Oldtimer- und Saisonkennzeichen können ab sofort über das Internet zugeteilt werden, ebenso wie Tageszulassungen. Mit diesen neuen und umfassenden Möglichkeiten von „i-Kfz“ entfällt die Abhängigkeit von Öffnungszeiten, da der Service rund um die Uhr zur Verfügung steht und von zu Hause aus erreichbar ist. Mögliche Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an, schneller konnte bisher ein Auto nicht ab-, an- oder umgemeldet werden.

Neben der Zeitersparnis kommt der Kostenfaktor hinzu. Denn die Gebühren für alle Vorgänge im Zusammenhang mit „i-Kfz“ sind günstiger als bei einer Beantragung in der Zulassungsbehörde. Am größten ist dabei der Kostenunterschied bei der Online-Abmeldung von Fahrzeugen. Diese kostet im Internet lediglich 2,70 Euro statt

16,80 Euro bei einem Termin vor Ort.

Mathias Wittmoser, Leiter des zuständigen Amtes für öffentliche Sicherheit und Verkehr: „Ich freue mich, dass wir mit diesem Digitalisierungsprojekt einen erweiterten Service für die Bürgerinnen und Bürger auch in unserem Landkreis anbieten können, denn die allermeisten Zulassungsvorgänge werden künftig ohne einen Besuch der Zulassungsstelle möglich sein, und das bei geringeren Gebühren. Selbstverständlich wird auch weiterhin der persönliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Zulassungsbehörde möglich sein, sofern dies erforderlich ist.“

Etwa 90 Prozent der Anträge in der Zulassungsbehörde können inzwischen auf dem digitalen Wege erledigt werden, sofern alle Nutzungsvoraussetzungen erfüllt sind. Ausnahmen gibt es beispielsweise beim Eintrag von technischen Änderungen in den Fahrzeugpapieren, bei der Ausstellung einer Feinstaubplakette (Grüne Plakette) oder der Zulassung eines aus dem Ausland eingeführten Fahrzeugs. Wobei es sich dabei größtenteils um Anliegen handelt, die nicht häufig von Bürgerinnen und Bürgern angefragt werden.

Voraussetzung für die Nutzung von „i-Kfz“ ist das Vorhandensein von Sicherheitscodes auf den jeweils benötigten Dokumenten, wie etwa Fahrzeugschein, Fahrzeugbrief und den Kennzeichen-Plaketten. Außerdem müssen Antragsteller im Ausweisdokument die eID-Funktion freigeschaltet haben und die Daten per Lesegerät oder einem aktuellen Smartphone mit der „AusweisApp“ auslesen können. Alternativ kann eine rechtssichere Identifikation auch über ein BundID-Konto erfolgen.

Bei der Online-Abmeldung von Fahrzeugen wird keine Identifizierung benötigt, dies geht auch ohne eID- oder BundID-Konto. Anfallende Gebühren müssen beim „i-Kfz“-Verfahren grundsätzlich online eingezahlt werden.

Erläuterungen und Erklärvideo im Netz: OPR Ostprignitz-Ruppin | internetbasierte Fahrzeugzulassung Land Brandenburg.



Mathias Wittmoser, Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Verkehr (r.), mit dem Teamleiter der Zulassungsbehörde, Martin Krüger, vor den Räumlichkeiten der Neuruppiner Zulassungsstelle. Foto: Landkreis OPR



Tierschauen, Trends und Traditionen

Landwirtschaftliche Unternehmen gehören im Land Brandenburg zu den wichtigsten Arbeitgebern – auf vielen Veranstaltungen präsentieren sie sich auch im Jahr 2024 den Besuchern

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Als erstes Glanzlicht im neuen Kalenderjahr beginnt am Freitag, dem 19. Januar, in Berlin die Internationale Grüne Woche. Zwölf Bundesländer werden dann den Besuchern bis zum 28. Januar zeigen, was sie zu bieten haben.

Auch diesmal gibt es wieder ein Demonstrations-Wochenende. Am Sonnabend, dem 20. Januar, werden Menschen für eine nachhaltige EU-Agrarreform, für bäuerliche und umweltverträgliche Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung und gentechnikfreie Produkte auf die Straße gehen.

Auf der Grünen Woche ist das Land Brandenburg mit einer eigenen Halle (21a) vertreten. Traditionsmarken wie Spreevaldgurken, Beelitzer Spargel und Knieperkohl aus der Prignitz gehören dort auf die Speisekarte.

Die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin präsentieren sich an einem gemeinsamen Stand. Zusammen mit der Öl-

mühle Katerbow, der Naturwacht und dem Amt Temnitz ist auch der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land am Stand der Brandenburger Naturlandschaften präsent. Am Freitag, dem 26. Januar, präsentieren sie sich beim Ostprignitz-Ruppin- und Prignitz-Tag und gestalten dann auch das Bühnenprogramm mit.

Vom 2. bis 5. Mai findet in Paaren im Glien die Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung (Brala) statt. An vier Ausstellungstagen können sich Besucher über die neuesten Trends in Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft informieren und auch Kontakt mit regionalen Erzeugern aufnehmen. Zu sehen gibt es Traktoren und andere Landmaschinen sowie Tierschauen. Rund 1000 Tiere werden dort präsentiert. Moderne Landtechnik ist ebenso zu sehen wie alte Handarbeitstechnik. Zusätzlich zur Landesbauernversammlung gibt es Berufs- und Zucht Wettbewerbe. Neben der Landwirtschaft bietet die Brala auch eine

Präsentationsplattform für Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd, Tourismus, Gartenbau und Ernährungswirtschaft. Die kombinierte Fach- und Publikumsmesse hat sich seit 1991 von einer kleinen Ausstellung zu einem Publikumsmagneten entwickelt.

Am 2. Mai wird in Paaren Brandenburgs Milchkönigin gewählt. Wer mindestens 18 Jahre alt ist, eine landwirtschaftliche Ausbildung oder ein derartiges Studium absolviert hat und sich für Landwirtschaft und Agrarpolitik interessiert, kann sich noch bis Donnerstag, dem 29. Februar, für diesen majestätischen Job bewerben – vorausgesetzt, man hat Freude an öffentlichen Auftritten, denn rund 15 davon stehen im Terminplan. Dazu gehören die Internationale Grüne Woche, verschiedene Tierschauen, die Brandenburger Landpartie sowie Dorf- und Erntefeste. Die Bewerbung mit Lebenslauf und Foto können Interessierte per E-Mail an Johanna

Ziebler (info@rinderzucht-bb.de) schicken.

Seit 1994 präsentieren sich die Gastgeber in Brandenburgs Dörfern bei der Brandenburger Landpartie. Die 29. Ausgabe findet am zweiten Juniwochenende – vom 8. bis 9. Juni – in der Erntezeit für Spargel und Erdbeeren statt: eine gute Möglichkeit, um regionale Produkte zu genießen. Stallführungen, Feldrundgänge, Kutschfahrten und Radtouren stehen ebenso auf dem Programm wie die Präsentation von alter und neuer Landtechnik. Die Landpartie wird gemeinsam mit dem bundesweiten „Tag des offenen Hofes“ veranstaltet.

Am letzten Juniwochenende (29. und 30. Juni) treffen sich die Mitglieder des Deutschen Bauernverbands beim Deutschen Bauerntag in Cottbus. 1999 fand der Bauerntag zuletzt in Brandenburg, ebenfalls in Cottbus, statt.

Das 19. Dorf- und Erntefest 2024 richtet die Gemeinde

Drachhausen im Landkreis Spree-Neiße aus. Es findet in Verbindung mit der Feier zum 520-jährigen Bestehen des Ortes am 14. September 2024 statt. Sorbisch-wendische Traditionen werden den Programmablauf zu einem besonderen Erlebnis machen. Das Amt Peitz befindet sich im Spreewald und ist neben Kahnfahrten auch durch die Peitzer Karpfen bekannt. Um die Wurst geht es dann wieder beim 26. Brandenburger Schlachtfest. Am 19. und 20. Oktober 2024 feiert der Verband pro agro gemeinsam mit Brandenburgs Zunft des Fleischerhandwerks auf dem Gelände des Märkischen Ausstellungs- und Freizeitentrums in Paaren im Glien. Deftiges und Schmackhaftes gibt es dann in Erinnerung an die Tradition der winterlichen Vorratshaltung.

Im Land Brandenburg bewirtschaften die Landwirte rund 1,3 Millionen Hektar Fläche. Es gibt rund 5400 landwirtschaftliche Betriebe. Cornelia Felsch

Kürzere, aber dafür häufigere Gassirunden

Wie Haustiere vor der Kälte draußen geschützt werden

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Der Winter beschert uns gerade knackige Frosttage. Diese Temperaturen können Haustieren zu schaffen machen. Wie schnell ein Tier friert, hängt neben der Beschaffenheit des Fells von weiteren Faktoren ab: So sollten Tierfreunde gerade für kranke beziehungsweise ältere Hunde und Katzen Vorkehrungen treffen, damit die Vierbeiner gut über kalte Winterstage kommen. Auch ganzjährig im Freien gehaltene Kaninchen und Meerschweinchen benötigen einen frostfreien Unterschlupf. Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt, Haustiere bei eisigen Temperaturen draußen im Blick zu haben und gegebenenfalls vor Kälte zu schützen.

„Hunde und Katzen sind durch ihr Fell vor Kälte geschützt und können Temperaturen unter null Grad Celsius meist besser wegstecken als viele Menschen denken“, sagt Lisa Hoth, Fachreferentin für Heimtiere, beim Deutschen Tierschutzbund. Dennoch gebe es je

nach Alter, Rasse und Gesundheitszustand der Tiere individuelle Unterschiede und man sollte sie genau beobachten. „Sobald sie anfangen zu zittern oder sich auffällig eng an die Beine der Tierhalter schmiegen, frieren sie und man sollte sie vor der Kälte schützen“, so Hoth weiter.

Bei Hunden kann ein wärmender, wasserabweisender und gut sitzender Hundemantel sinnvoll sein – insbesondere sehr kleine Hunde, Tiere ohne Unterwolle, Hunde mit lichtem Fell oder auch alte oder kranke Hunde profitieren von diesem zusätzlichen Wärmeschutz. Schuhe oder Socken hingegen sind nur dann nötig, wenn ein Tierarzt sie aus gesundheitlichen Gründen anordnet, denn sie schränken die Bewegungsfreiheit ein.

Zum Schutz vor Streusalz, das die empfindlichen Hundepfoten reizt und nach Ablecken Übelkeit und Durchfall auslösen kann, sollten Hundehalter die Pfoten nach jedem Spaziergang mit lau-



warmem Wasser abspülen und sorgfältig abtrocknen. Am besten dreht man Gassirunden dort, wo nicht gestreut wird. Bei Bedarf kann man die Runden bei extremer Kälte auch verkürzen und dafür öfter spazieren gehen. Katzenbesitzer sollten darauf achten, dass Freigänger-Katzen jederzeit Zugang zu ihrem Zuhause haben, um sich vor Kälte zu schützen. Wenn sich die Katze

überwiegend draußen aufhält, kann man ihr dort etwa eine isolierte Katzenhütte anbieten.

KLEINE HEIMTIERE BRAUCHEN WARMEN UNTERSCHLUPF

Wenn Kaninchen und Meerschweinchen daran gewöhnt sind, können sie ganzjährig im Freien gehalten werden, solange sie gesund sind und sich in einen

Foto: Deutscher Tierschutzbund e.V. / Mihali

frostfreien Unterschlupf zurückziehen können. Ältere und untergewichtige Tiere müssen beobachtet werden. Schutzhütten sollten aus mehreren Kammern bestehen, sodass die Tiere darin Fress-, Schlaf- und Toilettenbereiche haben. Zur Isolation der Hütte eignen sich neben einer Dämmung auch Zeitungspapier, Stroh oder Heu, das – sobald es nass wird – auszutauschen ist. In sehr kalten Nächten hilft zusätzlich ein untergelegtes Wärmekissen. Das Trinkwasser muss regelmäßig kontrolliert werden, damit es nicht gefriert. Da Bewegung wärmt und fit hält, ist es wichtig, kleinen Heimtieren auch im Winter jederzeit die Möglichkeit zu bieten, in einem Auslauf herumzuspringen. Mäuse, Ratten oder Hamster sollten das ganze Jahr über in der Wohnung gehalten werden. so



BETREUUNGSVEREIN
KYRITZ e.V.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00

